

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Hillner,

Karl

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 1335

1AR(2SHA) 776/65



Günther Nickel
Berlin SO 36

Ph 106

Reichle

Sp. A. Hiller, K. L. 35.00 gett. gem. V. v. 27/4.65 23/8. 4

H i l l n e r
(Name)

Karl
(Vorname)

3.5.00 Neisse/OS
(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen

Enthalten in Liste ... H 2 ... unter Ziffer ... 50

Ergebnis negativ - verstorben - wohnt 1941 in
(Jahr)

Berlin N 58, Stargarder Str. 37

1955: Frankfurt/M., Bruchstr. 12 (WAST)

Lt. Mitteilung von SK, ZSt, WAST, BrA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: 22.5.64 an: SK. Hessen Antwort eingegangen: 15.6.1964

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis
vom 11.6.1964 in Frankfurt/Main, Bruchstr. 12
,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,

.....

.....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung

vom verstorben am:

in

Az.:

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 1 - 1600/63

1 Berlin 42, den 22.5. 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

An

Hessisches Landeskriminalamt
Abt. V/SK
z. H. v. Herrn KK Walther -o.V.i.A.-
62 W i e s b a d e n
Langgasse 36

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des
RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzi-
gen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schick-
sals der nachgenannten Person erforderlich:

H i l l n e r

Karl

.....
(Name)

.....
(Vorname)

..... **3.5.1900 Neisse/OS.**
(Geburtstag, -ort, -kreis)

Frankfurt/M., Bruchstr. 12 ...
(letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

Im Auftrage

Mahlow
(Mahlow) KOK

Ka/Ma

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -
~~lauten~~~~erhebliche~~

Die gesuchte Person ist - ~~w~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

Frankfurt/Main, Bruchstr.12

ist verzogen am nach entf.

Rückmeldung liegt - nicht - vor. entf.

Die gesuchte Person ist verstorben am in entf.

beurkundet beim Standesamt Reg.-Nr. entf.

Die gesuchte Person ist vermißt seit entf.

Todeserklärung durch AG entf.

am Az.

Sonstige Bemerkungen:

Flossisches

Landeskriminalamt

Wiesbaden

Abt. V/Sonderkommission

O.-Nr. 697/63 Wal.

Wiesbaden, den 11. Juni 1964

An den

Polizeipräsidenten in Berlin

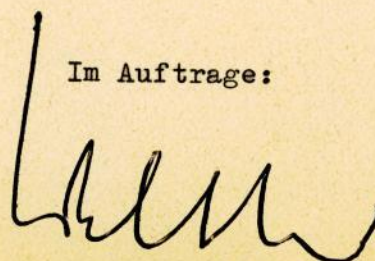
Abt. I - I 1 - KJ 2 -

1000 B e r l i n 42
Tempelhofer Damm 1 - 7

16 B
6 B

nach Erledigung zurückgesandt.

Im Auftrage:



Walther
Kriminalkommissar

T-URGENT

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 18.10.63

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Karl Hillner ✓
Place of birth: 3.5.00 Weisse 105.
Date of birth:
Occupation:
Present address: 1940: Berlin, Hargardstr. 37
Other information:

1212620

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	✓		7. SA			13. NS-Lehrerbund		
2. Applications			8. OPG			14. Reichsaerztekammer		
3. PK			9. RWA			15. Party Census		
4. SS Officers	✓		10. EWZ			16		
5. RUSHA	✓		11. Kulturkammer			17.		
6. Other SS Records			12. Volksgerichtshof			18.	✓	

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Tel, Buch RSHA 1942/43: KOAss., IV A 4, Wilhelmstraße 98

1) Fotokop. eingefordert

5/11. del.

OCT. 21 1963

del.

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' Immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Name: Hillner Karl

Geborene: Krim. Oberass.
Verheiratete:

Geb.-Datum: 3.5.00 Geb.-Ort: Neisse

Mitgl.-Nr.: 8153905 Aufn.: 1. Juli 1940

Aufnahme beantragt am: 30.4.40

Wiederaufn. beantragt am: genehm.:

Austritt:

Gelöscht:

Ausschluß:

Aufgehoben:

Gestrichen wegen:

Zurückgenommen:

Abgang zur Wehrmacht:
Zugang von

Gestorben:

Bemerkungen:

Wohnung: Berlin Stargarderstr. 37

Ortsgr.: Berlin Gau: Berlin

Monatsmeldg. Gau: Mt. Bl.

Lt. RL./..... vom

Wohnung:

Ortsgr.: Gau:

Monatsmeldg. Gau: Mt. Bl.

Lt. RL./..... vom

Wohnung:

Ortsgr.: Gau:

Monatsmeldg. Gau: Mt. Bl.

Lt. RL./..... vom

Wohnung:

Ortsgr.: Gau:

Monatsmeldg. Gau: Mt. Bl.

Lt. RL./..... vom

Wohnung:

Ortsgr.: Gau:

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amt.			Dienststellung	von	bis	h'amt.
U-Stuf.	10.1.45	Reichsbuchh. H. Amt				Eintritt in die <i>SS</i> : 15.11.32	430254				
O-Stuf.						Eintritt in die Partei: 1.7.40	P 133905				
hpt-Stuf.							3.5.00				
Stubaf.						Hans Hillner					
O-Stubaf.						Größe: 173	Geburtsort: Weipö O/S.				
Staf.						SS-J.A. Winkelträger:	SA-Sportabzeichen Olympia				
Oberf.						Coburger Abzeichen	Reiter Sportabzeichen Fahradabzeichen				
Brif.						Blutorden Gold. HJ-Abzeichen	Reichs Sportabzeichen D. S. R. G.				
Bruf.						Gold. Parteiabzeichen Gau Ehrenzeichen	SS-Leistungsabzeichen				
O-Bruf.						Totenkopfring	D. A. d. NSDAP.				
						Ehrendegen					
						Julleuchter					
Zivilstrafen:		Familienstand: <i>verh.</i> 18.10.30		Beruf: <i>Fahrradmechaniker</i> erlernt		<i>Wim. Sche.</i> lebt		Parteitätigkeit:			
		Ehefrau: <i>Elisabeth Thomsen</i> Mädchenname Geburtstag und -ort		Arbeitgeber:							
		Parteienoffizier: Tätigkeit in Partei:		Volksschule Fach- od. Gew.-Schule Handelschule Fachrichtung:		Höhere Schule Technikum Hochschule					
SS-Strafen:		Religion: <i>evangel.</i> R. A.		Kinder: M. W. 1. 4. 2. 26.2.35 4. 2. 5. 2. 10.2.35 5. 3. 6. 3. 6.		Sprachen:		Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):			
		Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:		Ahnennachweis:		Lebensborn:					

Auslandstätigkeit:
Deutsche Kolonien:
Besond. sportl. Leistungen:
Aufmerksamkeit:
sheer:
stgrad

N. u. S.-Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen!)

Name und Vorname des $\frac{1}{2}$ Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

H i l l n e r, Karl

Dienstgrad: Sta. H. scharf.

Sip. Nr. _____

Name (lesterlich schreiben): H i l l n e r

in $\frac{1}{2}$ seit _____ Dienstgrad: Sta. H. scharf.

$\frac{1}{2}$ Einheit: _____

in SA von _____ bis _____, in $\frac{1}{2}$ von _____ bis _____

Mitglieds-Nummer in Partei: 8 153 905

in $\frac{1}{2}$: _____

geb. am 3. Mai 1900 zu Neisse O/S.

Kreis: Neisse

Land: Schlesien. jetzt Alter: 41

Glaubensbekenntnis: gottgl.

Jetziger Wohnsitz: Berlin N 58

Wohnung: Stargarder Str. 37

Beruf und Berufsstellung: Kriminal-Oberassistent.

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? nein

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

Führerschein II und III. Sportabzeichen und SA-Wehrabzeichen

Staatsangehörigkeit: Reichsdeutscher

Ehrenamtliche Tätigkeit: keine

Dienst im alten Heer: Truppe Grenadier Rgt. 11 von 11.10.1918 bis 18.1.1919

Freikorps von _____ bis _____

Reichswehr von _____ bis _____

Schutzpolizei Berlin von 20.3.1923 bis 9.12.1934

Landespolizei Berlin von 15.8.33 bis 30.6.1934

Neue Wehrmacht von _____ bis _____

Letzter Dienstgrad: altes Heer - Grenadier, Schupo. Oberwachtmeister.

Frontkämpfer: _____ bis _____; verwundet: _____

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: Ehrenkreuz f. Kriegsteiln. Pol. Dienstausszeichnung II. Klasse, Olympiamedaille.

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden - seit wann): verheiratet seit 18.10.30

Welcher Konfession ist der Antragsteller? gottgläubig die zukünftige Braut (Ehefrau)? kath.

(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja - nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja - nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? kath.

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? _____

Wann wurde der Antrag gestellt? _____

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja - nein.

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? _____

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Am 3. Mai 1900 wurde ich als Sohn des Kreisvermessers Carl Hillner und Frau Hilferin Marie, geb. Selbig, geboren. Ich besuchte 4 Jahre die Volksschule und absolvierte im Anschluss an meine Reifeprüfung das Realgymnasium. Auf besondere Empfehlung habe ich bei verschiedenen Firmen als Lehrling gearbeitet. Am 11.10. 1918 erfolgte meine Einberufung zum Ers. Stell. vom 1.11. in Weiden. Auf Veranlassung des Markgrafen und nach kurzer Zeit wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 18.1.1919 wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 1.1.1920 wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 1.1.1921 wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 1.1.1922 wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 1.1.1923 wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 1.1.1924 wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 1.1.1925 wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 1.1.1926 wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 1.1.1927 wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 1.1.1928 wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 1.1.1929 wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 1.1.1930 wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 1.1.1931 wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 1.1.1932 wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 1.1.1933 wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 1.1.1934 wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 1.1.1935 wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 1.1.1936 wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 1.1.1937 wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 1.1.1938 wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 1.1.1939 wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 1.1.1940 wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 1.1.1941 wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 1.1.1942 wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 1.1.1943 wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 1.1.1944 wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 1.1.1945 wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 1.1.1946 wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 1.1.1947 wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 1.1.1948 wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 1.1.1949 wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 1.1.1950 wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 1.1.1951 wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 1.1.1952 wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 1.1.1953 wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 1.1.1954 wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 1.1.1955 wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 1.1.1956 wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 1.1.1957 wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 1.1.1958 wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 1.1.1959 wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 1.1.1960 wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 1.1.1961 wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 1.1.1962 wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 1.1.1963 wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 1.1.1964 wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 1.1.1965 wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 1.1.1966 wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 1.1.1967 wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 1.1.1968 wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 1.1.1969 wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 1.1.1970 wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 1.1.1971 wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 1.1.1972 wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 1.1.1973 wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 1.1.1974 wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 1.1.1975 wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 1.1.1976 wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 1.1.1977 wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 1.1.1978 wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 1.1.1979 wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 1.1.1980 wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 1.1.1981 wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 1.1.1982 wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 1.1.1983 wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 1.1.1984 wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 1.1.1985 wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 1.1.1986 wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 1.1.1987 wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 1.1.1988 wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 1.1.1989 wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 1.1.1990 wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 1.1.1991 wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 1.1.1992 wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 1.1.1993 wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 1.1.1994 wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 1.1.1995 wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 1.1.1996 wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 1.1.1997 wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 1.1.1998 wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 1.1.1999 wurde ich zum Hauptmann ernannt. Am 1.1.2000 wurde ich zum Hauptmann ernannt.

Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: H i l l n e r Vorname: Karl,
Beruf: Uhrmachermeister Jegiges Alter: 69 Sterbealter:
Todesursache:
Überstandene Krankheiten:

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: S c h l a g Vorname: Martha,
Jegiges Alter: verstorben Sterbealter: 27
Todesursache: Rippenfellentzündung
Überstandene Krankheiten: nicht bekannt

Nr. 4 Großvater väterl. Name: H i l l n e r Vorname: Julius
Beruf: Postschaffner Jegiges Alter: verstorben Sterbealter: 44
Todesursache: Unfall
Überstandene Krankheiten: unbekannt

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: S c h e l s k e Vorname: Anna, Rosalia
Jegiges Alter: verstorben Sterbealter: 40
Todesursache: Brustkrebs
Überstandene Krankheiten: nicht bekannt

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: S c h l a g Vorname: Eduard,
Beruf: Eisenbahnpackmeister Jegiges Alter: verstorben Sterbealter: 65
Todesursache: Herzschlag
Überstandene Krankheiten: nicht bekannt

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: S e b a s t i a n Vorname: Sophie
Jegiges Alter: verstorben. Sterbealter: 61
Todesursache: Altersschwäche
Überstandene Krankheiten:

- a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.
b) Ich bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der H nach sich ziehen.

Berlin, den

(Ort)

1.

, den

Mai

(Datum)

19 41

Karl Hillner

(Unterschrift)

Die Unterschrift der zukünftigen
Chefrau bezieht sich nur auf Punkt a

Interrogation Nr. 1157-AV e r n e h m u n g des Karl HILLNER*Kriminalleichen*auf Veranlassung von Mr. Walton & Mr. Glancy,
SS-Division

durch Mr. Wartenberg

am 6. 5. 47. 9.30 bis 10.00 Uhr

durch Stenografin: Emmy Ziegelhoefer.

1. Fr. Wie heissen Sie ?

A. HILLNER Karl.

2. Fr. Erheben Sie Ihre rechte Hand und sprechen Sie mir den Eid nach:

" Ich schwore bei Gott, dem Allmächtigen und Allwissenden,
dass ich die Wahrheit sage, die reine Wahrheit, nichts hinzu-
füge und nichts verschweige, so wahr mir Gott helfe. Amen."

(Der Zeuge spricht den Eid nach.)

3. Fr. Wie ist Ihr voller Name ?

A. Karl, Edmund, Max, HILLNER.

4. Fr. Haben Sie je einmal andere Namen gebraucht ?

A. Nein.

5. Fr. Wann und wo geboren ?

A. Am 3. 5. 1900 in Neisse.

6. Fr. Geben Sie einen kurzen Abriss Ihrer Lebensgeschichte.

A. Als Sohn des Uhrmachermeisters Carl HILLNER in Neisse geboren.

Katholisch erzogen und in die kath. Volksschule von meinem

6. bis 14. Lebensjahr gegangen. Dann habe ich 3 1/2 Jahr als

Mechanikerlehrling in der Firma WAGNER gelernt. 1917 ging ich

nach Breslau und arbeitete hier bis zu meiner Einziehung

zum Militair 1918, in den Auto-Werken als Autoschlosser.

2638

RESTRICTED

2639

-2-

Nach Beendigung des Militärdienstes arbeitete ich in BRACHENBERG, im Anschluss daran in BRESLAU und 1920 wieder in meiner Heimat NEISSE bis 1923 als Fahrradschlosser. Am 30.3.1923 trat ich in die Polizei ein (Berlin). Ich wurde dann zum Unterwachtmeister befördert und kam September in die Schutzpolizei Mitte, Zentrum. Ich versah hier Bereitschaftsdienst und am 1. Januar 1926 wurde ich zur Schule fuer Technik und Verkehr abgeordnet und habe dort den Führerschein 2 und 3 b erhalten. Nach Prüfung kam ich in die Fahrbereitschaft unter SANDER. Ich arbeitete dort zunächst bis 1927 als Automechaniker in der Schupowerkstatt und kam dann in den Fahrbereitschaftsdienst und habe dann im Fahrdienst meine Tätigkeit absolviert. Ich war Fahrer von Generaloberst GENZ, Stellvertreter von HEIGENBERG. Nachdem ich meine 12 Jahre beendet hatte, schied ich aus als Versorgungsanwärter und bewarb mich bei der Kriminalpolizei. Hinzuzufügen hätte ich noch eine Kleinigkeit: 1933 kam ich zur Landespolizei, kam jedoch wegen Altersgrenze zur Schutzpolizei zurück. - Ich wurde zur Krim. Polizei einberufen, machte meine 9-monatige Probezeit und wurde planmäßig angestellt. Ich war dort im Fahndungsdienst tätig. Ganz plötzlich kam meine Abordnung zum Stapolleiter Berlin am 5.3.36. Das war mein Fall. Ich kam zur Inspektion 1. Abteilungsleiter war Kriminalkommissar BEHMELBURG, Dienststellenleiter SCHILKE. Ich wurde einem älteren Beamten zugewiesen und wir bearbeiteten anonyme Anzeigen aus dem Publikum und auch später gegen illegale Besprechungen (Kommunisten) eingesetzt worden. Ich habe

Ich habe in dem Referat 2 Jahre gearbeitet. Nachdem kam ich zur Abteilung B 3. Wir hatten dort auslaendische Vereine, wie ungarische, slowakische, zu ueberwachen. Wir hatten mit den Vorsitzenden der Vereine in Verbindung zu bleiben und Ein- und Abgaenge zu ueberpruefen. Das war eine rein verwaltungsmaessige Arbeit. Ich war dort bis 1941 taetig und wurde dann zur einer Aktion kommandiert. Wir waren ungefaehr 50 Menschen, Kriminalpolizei und Stapo. Wir wurden zur Beobachtung von auslaendischen Diplomaten kommandiert und zwar zu Amt IV A 5a (amerikanische, russische Diplomaten). Zu der Zeit muss ~~es~~ es eine andere Bezeichnung gehabt haben.

7. Fr. War es ein IV D Referat ?

A. Nein ein IV A Referat. Die Beobachtung erstreckte sich auf vier Wochen. Es war immer so, dass uns die Diplomaten sehen mussten.

8. Fr. Von wann bis wann ?

A. Die Abordnung erfolgte im Februar bis Maerz, cirka 14 Tage bis 4 Wochen. Im Anschluss daran, weil die Dienststelle vergruessert werden sollte und ich die Observationen mitmachte, wurde mir angeboten, beim RSHA taetig zu sein. Ich kam am 26. oder 27. zum RSHA, IV A 5 a 3. Wir hatten dort ~~Obere~~ Observationen von Personen gemacht, die von den andern Aemtern gemeldet wurden.

9. Fr. Was heisst das ?

A. Wenn Leute beobachtet werden sollten und die Beamten der anderen Aemter reichten nicht aus, dann wurde unser Referat eingesetzt.

RESTRICTED

-4-

Wir hatten ^{aus} diesem Grunde 3 Wagen und wir fuhren dann an die entsprechende Stelle und die Leute wurden beobachtet.

10.Fr.Wen haben Sie beobachtet ?

A. HORSTMANN, ehemaliger Gesandter, wohnte Steinplatz, Berlin, Reichsbankpraesidenten SCHACHT Hjalmar ein Fraeulein von ROSEN, wohl eine Bekannte von Goering, einen schweizer Kurier, hiess er vielleicht Rudolf oder Veich, GALLAND, dann einen Major SCHMIDT, Verbindungsoffizier. Diese Taetigkeit habe ich gemacht bis September 1943 und durch die grossen Luftangriffe auf Berlin wurde es jeder einzelnen Dienststelle nahegelegt, eine Ausweichstelle zu organisieren. Wir gingen nach GELTO bei POTSDAM. Ich ging dorthin mit meiner Familie. Dort hatten wir 5 grosse Kassenschraenke mit Akten. Was es fuer Akten waren weiss ich nicht und am 3. 4.45 wurde ich mit einem anderen Kameraden nach HOF geschickt und die Akten von den dortigen Dienststellen nach HUCH (?) bei Salzburg gebracht. Danach war ich wieder Kraftfahrer.

11.Fr.Waren Sie im Einsatz ?

A. Nein.

12.Fr.Wissen Sie, dass Leute von der Kriminalpolizei im Einsatz waren ?

A. Ja, aber die Namen der Leute sind mir nicht gelaefig.

13.Fr.Wissen Sie, aufgrund welcher Befachigungen oder Auswahl diese Leute in den Einsatz kamen ?

A. Das kann ich nicht sagen.

14.Fr.Sie kennen die Einsatzgruppen ?

A. Nein.

15.Fr.Sie waren im IV A-Referat ?

A. Ja.

2641

-5-

RESTRICTED

-5-

16. Fr. Kennen Sie KNOBLOCH ?

A. Nein.

17. Fr. LINDOW ?

A. ~~Nein~~ Namentlich.

18. Fr. Wissen Sie, was die gemacht haben ?

A. Nein.

19. Fr. Wenn Sie einen Mann beobachtet haben fuer eine ganze Zeit,
zu wem haben Sie die Ergebnisse berichtet ?

A. Wenn wir diese Leute beobachtet haben, wurde von uns ein Be-
tigt
obachtungsbericht geteilt und an den Dienststellenleiter
SCHEFFLER, Kriminalkommissar, IV A 5 A weitergeleitet. Der
eigentliche Leiter des Referats war SCHULZ.

20. Fr. Welcher Schulz ?

A. Der Vorname ist mir nicht bekannt.

2642

Vermerk

H i l l n e r war seit März 1936 Angehöriger der Stapo und seit dem 21.4.41 gehörte er dem RSHA - IV A 4 - als KOAss. an. IV A 4 bearbeitete den Schutzdienst, Attentatsmeldungen, führte Überwachungen und Sonderaufträge durch, und hatte einen Fahndungstrupp. Später war er nach eigenen Angaben bei IV A 5 a 3 bis Sept. 1943. Letzteres Referat führte Observationen bestimmter Personen durch. In den GVPl. von 1941 und 1943 ist das Referat nicht aufgeführt. Im Okt. 1943 ging er mit der Dienststelle nach Geltow bei Potsdam und von dort wieder am 3.4.45 nach Hof. Zuletzt will er noch als Kraftfahrer eingesetzt gewesen sein. In der Ostliste und in den Tel. Verz. des RSHA von 1942 und 1943 wird H. für IV A 4 (siehe oben) benannt. Internierungsunterlagen des Lagers Dachau sind in München vorhanden.

B., d. 9. Febr. 1965

fl.

1 AN 123/63 (Ph 106)

1

✓) In der unregelmäßigen Lage Warhan
betr. Karl Hillner, geb. 3. 5. 00 in Weipz.,
bisher unbekannt, München, Reg. S, Maria-
Hilf-Platz, anfordern

2) Als dann in der vorliegen.

9. FEB. 1965

g

zur) H. auf.

10. Feb. 1965

le

ph 106

V.

1) Als H.R. - Seide eintragen

2) 15.3.65 (Hr. H. ?)

L 1. APR. 1965
H

V.

✓ 1) Hr. H. im nebenstehend einzeln anfordern

2) 15.8.1965

13.7.65 H

gg 14. JULI 1965 Le
in 1) 370 c - ab

Amtsgericht München, Abt.4
- Registratur S -
München, Mariahilfplatz 17a
Telefon 5597 611



München, den 22.7.65

F	☒	Anlagen
	☐	Abschriften
	☐	DM Kost M.

An
die Staatsanwaltschaft beim Kammergericht
Berlin 21

Betr.: 1 AR (RSA) 776/65 H i l l n e r Karl, 3.5.1900

Internierungsunterlagen

Anbei werden die gewünschten ~~Spurenkammerunterlagen~~ für
den Obengenannten übersandt. Um Rückleitung nach Erledigung
wird gebeten.

Amtsgericht München, Abt. 4

— Registratur S —

Mariahilfplatz 17a

(Truchsess, Just.Ang.)

1.

1) Vermehr:

Nach dem tpr. H. ergeben sich keine sachdienlichen Hinweise.
Mit Rücksicht auf die Vernehmung vom 6.5.47
sowie früherer Verurteilung des Mannes, daß
über die Tathandlung des Mord IV H 4 (1942/43) bei
keinem belastenden Erkenntnis vorliegen wird von
einer pol. Verurteilung des Angeklagten abgesehen.

2) gek.
23/8.7

tpr. H. bezeugen

als WA-Sachen vorgehen.

27. 11. 1955